

aus Klein wird Groß

Familien-Gebet am 13. Juni 2021

Tipp vorab:

Beziehen Sie die Kinder in den Gottesdienst mit ein! Spielt ein Kind ein Instrument so gut, dass es Lieder begleiten kann? Kann ein Kind ein Gebet lesen oder zugeflüstert laut sprechen? ...

Material und Vorbereitung zum Familien-Gebet

- (Oster-)Kerze und Feuerzeug
- Ein Kreuz
- Schale mit Senfkörnern (im Supermarkt erhältlich) oder andere Samenkörner
- Eine Decke (oder Tücher) für die Körperübung
- Evtl. Blumentopf und Erde
- Evtl. Gotteslob
- Evtl. Ausmalbild und/oder Material für das Bastelangebot zum Schluss

Evtl. Lied

- Eingeladen zum Fest des Glaubens (*Gotteslob Nr. 711*)
- 1,2,3 hier geht es rund
(s. Video auf unserer Homepage – „Hier geht es rund“)
- Oder ein anderes, Ihnen bekanntes Lied

Entzünden der (Oster-)Kerze

Nun wollen wir uns wieder ein wenig Zeit nehmen. Zeit, um auf das zu hören, was Jesus uns heute erzählt. Denn er ist jetzt hier mitten unter uns. Die Kerze, die wir jetzt entzünden, erinnert uns daran.

- *Entzünden Sie oder ein anderes Familienmitglied die (Oster-)Kerze auf dem Tisch / in der Mitte.*

Kreuzzeichen und Gebet

Gott ist mitten unter uns. In seinem Namen sind wir versammelt:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

- *Alle Teilnehmenden machen das Kreuzzeichen*

Gebet

Guter Gott. Du lässt alles wachsen und reifen. Alle Pflanzen, die Tiere und uns Menschen lässt du reifen. Mit deiner Hilfe wächst sogar die Liebe und der Frieden unter uns. Das ist einfach wunderbar. Danke, guter Gott. Amen.

Einleitung in den bibl. Text

Jesus hat den Menschen immer wieder von Gottes Liebe erzählt. Und wie wichtig es ist, friedlich miteinander zu leben. Und er wünschte sich, dass die Welt immer liebevoller und friedvoller wird.

Denn so wächst Gottes Welt. Sie wächst überall dort, wo Menschen sich lieben und in Frieden leben. Wo es gerecht zugeht und die Menschen fröhlich sind. Kurz gesagt: wo die Menschen ein frohes, volles Leben haben.

Jesus wollte, dass dieses Reich Gottes wächst. Er wollte, dass immer mehr Leute ein frohes, volles Leben haben.

Die Menschen haben Jesus zugehört. Und sie fanden es toll, was Jesus erzählt hat.

Aber: sie haben auch immer wieder erlebt, dass es gar nicht so leicht ist, immer lieb zu anderen zu sein und nicht zu streiten. Deshalb dachten die Menschen: das hört sich alles ganz gut an. Aber ob Gottes Reich der Liebe jemals wachsen kann?

Doch Jesus erklärte ihnen wie das gehen kann. Er erklärte es ihnen am Beispiel eines kleinen Kornes:

Jesus sagte: Gottes Reich ist wie ein ganz kleines Korn.

So klein, wie die Körner hier auf dem Tisch.

Nehmt einmal ein einziges Korn in die Hand.

- *Alle Teilnehmenden nehmen sich ein Korn*

Haltet es vielleicht zwischen 2 Fingern.

Und schaut es euch genau an.

Es ist winzig klein.

Erratet ihr, welches Korn es ist?

- *Das Senfkorn (ggf. auch ein anders)*

Was aus diesem kleinen Korn einmal wird und was es uns über Gottes Liebe und sein Reich erzählen kann – vielleicht findet ihr es heraus, wenn ihr selbst mit dem kleinen Korn reift.

Körperübung in Anlehnung an den bibl. Text

(nach Mk 4,26-34) – ein Erwachsener macht die Bewegungen mit oder aber gibt Regieanweisungen

Eines Tages nimmt der Bauer das kleine Korn in seine Hände.

- *Hände zu einer Schale formen*

Um mit dem Korn auf sein Feld zu gehen.

- *Auf der Stelle gehen*

Dort sät er das Korn behutsam in die Erde.

- *Ausschweifende Handbewegung „aussäen“*

Doch dann wartet der Mann auf das, was passiert.

Er schläft und wartet.

- *Schlafgeste (aneinandergelegte Hände an die Wange halten)*

Der Bauer wartet, dass es regnet.

- *Finger von oben nach unten bewegen*

Und dass die Sonne scheint.

- *Mit den Händen einen großen Kreis in die Luft malen*

Und das Korn wächst.

Auch das kleine Korn wartet.

Ganz ruhig liegt es in der Erde.

- *Kinder setzen sich auf die Beine und beugen den Oberkörper vornüber*

Dort ist es ganz dunkel.

- *Decke über die Kinder ausbreiten*

Aber das Korn fühlt sich ganz sicher. Und geborgen.

Denn die Erde schützt es.

Ruhig liegt es dort und schläft.

Doch dann wacht es eines Tages auf.

Es will nicht länger in der dunklen Erde bleiben.

Vorsichtig streckt es sich ein wenig.

- *Hände und Arme langsam ausstrecken*

Es richtet sich langsam auf

- *Kopf heben und Oberkörper aufrichten*

Immer weiter und weiter – immer dem Licht entgegen.

- *Aus dem Sitz auf die Knie.*

Immer weiter – und noch ein Stück – gleich ist's geschafft.

- *In den Stand gehen.*

Endlich – vorsichtig lugt das Korn aus der Erde hervor.

Und streckt sich der Sonne entgegen

- *Kopf heben*

Wie warm es ist. Und wie hell.

Die Sonne macht Lust und Freude auf mehr!

Also wächst das Korn weiter und weiter – immer der Sonne entgegen.

- *Die Arme nach oben strecken*

Und noch ein wenig weiter – bis es schließlich in voller Größe dasteht.

- *Hände bzw. Finger strahlenförmig ausstrecken*

Nun ist das kleine Korn zu einem Baum geworden – kräftig und stark.

Ein Baum, dessen Äste und Blätter sich sanft im Wind bewegen.

- *Arme hin und herbewegen*

Und der so groß ist, dass Tiere und Menschen in seinem Schatten ruhen können.

Auch der Bauer ruht in seinem Schatten und staunt über die Größe des kleinen Kornes.

Evtl. Lied

- Gott gab uns Atem, damit wir leben (*Gotteslob Nr. 468*)
- Da staunst du (*s. Video „KiBiTa Lieder“ auf unserer Homepage – ab 3.43 Min.*)
- Oder ein anderes, Ihnen bekanntes Lied

Gedankenstoß

- *Ein Senfkorn in die Hand nehmen*

Wie viel Kraft doch in diesem kleinen Korn steckt! Aus etwas ganz Kleinem kann etwas ganz Großes entstehen.

So ähnlich ist es mit Gottes wunderbarem Reich, sagt Jesus. Das Reich der Liebe und des Friedens kann nur dann wachen, wenn ein jeder von uns mithilft.

Wie der Bauer das Korn in die Erde säen, hegen und pflegen muss, damit es wächst, so können wir helfen, dass die Liebe und der Friede Gottes wächst – in unserer Familie, im Kindergarten, der Schule.... Auf ganz unterschiedliche Weise können wir das tun. Habt ihr Ideen, wie?

Evtl. gemeinsam sammeln lassen, wie / wodurch die Liebe und der Friede auf Erden wächst...

... durch ein gutes Wort, helfen, teilen, trösten, verzeihen...

Zu jeder „Idee“ kann auch ein Samenkorn gepflanzt werden

Gott sei Dank müssen wir es aber nicht allein tun. Gott hilft uns dabei.

So wie er Regen und Sonne schenkt, damit das Korn wachsen und reifen kann, so lässt er auch uns nicht allein. Mit Gottes Hilfe können wir es schaffen, dass die Welt um uns herum immer besser und liebevoller wird. Macht also mit und steckt andere an! Und ihr werdet sehen – schon bald wird es um uns herum immer liebevoller und friedvoller! Mit Gottes Hilfe.

Bitten

(gern können auch für jede Fürbitte Teelichte an der (Oster-)Kerze entzündet werden)

Gott schenkt uns seine Liebe und seinen Frieden. Er hilft uns, dass auch wir liebevoll und friedlich miteinander leben können. Im Vertrauen darauf bitten wir dich:

- Für alle Menschen, die sich mit anderen zerstritten haben. Und für alle Menschen, die sich für den Frieden in der Welt einsetzen: schenke ihnen deinen Frieden.

Alle: schenke ihnen deinen Frieden.

- Für alle Menschen, die von niemandem geliebt werden. Und für alle Menschen, die sich liebevoll um andere kümmern. Schenke ihnen deine Liebe.

Alle: Schenke ihnen deine Liebe.

- Für alle Menschen die traurig sind. Und für alle Menschen, die andere zum Lachen bringen. Schenke ihnen deine Freude.

Alle. Schenke ihnen deine Freude.

- Für alle Menschen, die sich ungerecht behandelt fühlen. Und für alle Menschen, die wichtige Entscheidungen treffen müssen. Schenke ihnen deine Gerechtigkeit.

Alle. Schenke ihnen deine Gerechtigkeit.

- Zeit für eigene Bitten (ausgesprochen oder in Gedanken) ...

Guter Gott, sei du immer bei uns mit deiner Liebe. Heute und an jedem neuen Tag.
Amen.

Vater unser

Beten wir gemeinsam das Gebet Jesu: Vater unser im Himmel...

Segen

Guter Gott, wo ich auch bin *(Arme ausbreiten und nach links und rechts schauen)*

kommt mir eins nur in den Sinn. *(Zeigefinger wie bei einem Einfall von der Stirn nehmen)*

Du begleitest meinen Weg. *(Weg durch Bewegung der flachen Hand von links nach rechts aufzeigen)*

Bist da, wenn ich mich schlafen leg. *(Hände aufeinander gelegt an geneigten Kopf halten)*

Du bist ein Freund auf den ich baue, *(Fäuste mehrmals aufeinander stapeln)*

auf den ich felsenfest vertraue. *(mit den Füßen stampfen)*

Auf leichten *(Weg durch Bewegung der flachen Hand von links nach rechts aufzeigen)*

und auf schweren Wegen *(hügeligen Weg durch Handbewegung von links nach rechts aufzeigen)*

gibst du mir Kraft *(Arme wie ein Kraftprotz anwinkeln und Muskeln zeigen)*

und deinen Segen. *(Arme segnend ausbreiten)*

So segne und begleite uns:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

- *Alle Teilnehmenden bekreuzigen sich*

Lied zum Abschluss

- Von guten Mächten *(Gotteslob Nr. 430)*
- Oder ein anderes, Ihnen bekanntes Lied

Und zum Schluss –

malen und basteln...

- Gestaltet das Ausmalbild
Male das beigefügte Bild zum heutigen Bibeltext an.

- Gestaltet euch einen eigenen Senfbaum!

Dazu braucht ihr:

- Papier
- wenig Tinte oder Wasserfarbe
- Einen Strohhalm

Und so entsteht der Baum:



Tropft ein wenig Tinte oder Wasserfarbe auf ein Blatt Papier.

Pustet dann mit einem Strohhalm auf den Tropfen, so dass die Flüssigkeit sich verteilt. Versucht durch das Pusten, die Tinte so zu verteilen, dass ein Baum mit vielen, Ästen entsteht.

